Mit dem Gesundheitsbrowser schneller relevante Gesundheitsinformationen finden

Michael HÃ¤gele, Christian Leopold

Im riesigen Meer des Internets sind viele â€žInformationsperlenâ€œ versteckt. Diese in den Untiefen und Riffen zu lokalisieren und aus dem Sumpf von MarketingmaÃŸnahmen, Werbung, Falsch- und Halbinformation, sowie schlecht aufbereiteten Inhalten herauszuziehen ist beschwerlich und meist mit hohem Zeiteinsatz verbunden. So bringt die Suche Ã¼ber Suchmaschinen wie Google und Yahoo zwar schnell eine Unmenge an Treffern, aber ob relevante Ergebnisse dabei sind, lÃ¤sst sich nur mit viel Zeitaufwand, Erfahrung und Sachverstand feststellen.

Das Problem des heutigen Internets ist es nicht mehr Ã¼berhaupt Informationen zu fi nden â€“ davon gibt es inzwischen reichlich: Das Internet schaffte es innerhalb kurzer Zeit das Informationsmonopol von Ã„rzten zu Ã¼berwinden und Informationen in fast beliebiger Detailtiefe verfÃ¼gbar zu machen [13, 14].

Vielmehr besteht das Problem darin, die Besten verfÃ¼gbaren Informationen zu einem Themengebiet aufzufi nden. Nicht selten befi nden sich diese im sogenannten â€žInvisible Webâ€œ [10] und sind fÃ¼r â€žÃ¼bricheâ€œ Suchmaschinen nic sichtbar.

Der unerfahrene Surfer tut sich schwer mit der Suche nach Gesundheitsinformationen und deren QualitÃ¤tsbeurteilung. Dabei ist gerade die Informationsbeschaffung im Internet die Basis fÃ¼r den politisch gewollten â€žmÃ¼ndigenâ€œ BÃ¼rger al â€žKoproduzentâ€œ seiner Gesundheit [3, 6].

So ist zu beobachten, dass sich viele Benutzer nach einer mÃ¼hsamen Suche Ã¼ber eine allgemeine Suchmaschine schon mit dem ersten â€žbesserenâ€œ Treffer zufrieden geben. Thematisch gleiche Treffer zu suchen und somit Anbieter Ã¼bergreifend die Inhalte zu vergleichen oder mehrere Suchmaschinen fÃ¼r eine bessere Ausbeute zu benutzen, ist nicht Ã¼blich und eher die groÃŸe Ausnahme. Vielen Internetnutzern wird bei der Recherche nach einer Untersuchung der Stiftung Warentest [2] sogar eine eher hektisch-chaotische als strategisch- Ã¼berlegte Vorgehensweise attestiert. Dies deckt sich mit Erfahrungen von Eysenbach [7] oder Harris Online [8].

Auch Hilfsmittel wie z. B. DISCERN [5] zur Beurteilung von Webseiten sind nur Mittel zweiter Wahl, da sie zeitaufwendig sind und keine inhaltlichen Aussagen treffen kÃ¶nnen. Dabei ist es gerade der Inhalt der die Nutzer interessiert und bewegt. Erste Wahl sind deshalb von erfahrenen Rechercheuren mit inhaltlicher Kompetenz zusammengetragene Informationen.

Da kÃ¶nnen derzeit selbst noch so ausgeklÃ¼gelte automatische Bewertungsstrategien, wie beispielsweise die von Google, Auge und Hirn einer medizinischen Redaktion nicht ersetzen. Ein KernstÃ¼ck des Gesundheitsbrowsers bildet deshalb eine redaktionell gepfl egte Datenbank.

Denn der Gesundheitsmarkt ist lukrativ und GeschÃ¤ftemacher, Werbetreibende und WundermittelverkÃ¤ufer nutzen das Medium Internet inzwischen oft geschickter als die Anbieter guter gesundheitsbezogener PrimÃ¤rinformationen. So sind gut aufgemachte Gesundheitsseiten mit wenig Inhalt oft sehr viel einfacher zu fi nden als die echten Informationsperlen.

Mittlerweile sind nur noch wenige groÃŸe Gesundheitsportale im Internet vertreten, die den gesamten Themenumfang der Medizin mit eigenem Content abzudecken. Allerdings berichten Tests Ã¼ber erhebliche QualitÃ¤tsschwankungen und stark unterschiedliche Themenabdeckungen [11, 12, 15]. Insofern stellen auch diese keine verlÃ¤ssliche InformationslÃ¶sung fÃ¼r jedes Themengebiet dar [2].

Laut Stiftung Warentest [2] nutzen rund zwei Drittel der Befragten in der Regel weder Gesundheitsportale noch Linksammlungen, sondern allgemeine gÃ¤ngige Suchmaschinen, um medizinische Informationen zu finden...

Â

Dokumentinformationen zum Volltext-Download
Â
Titel:
Mit dem Gesundheitsbrowser schneller relevante Gesundheitsinformationen finden
ArtikelÂ istÂ erschienenÂ in:
TelemedizinfÃ¼hrer Deutschland, Ausgabe 2005
Kontakt/Autor(en):Michael HÃ¤gele
Christian LeopoldÂ
Seitenzahl:

3,5
Sonstiges

3 Abb. Dateityp/ -grÃ¶ÃŸe: PDF /Â Â 1.330 kBÂ Click&Buy-PreisÂ inÂ Euro: kostenlos

Â
Rechtlicher Hinweis:

Ein Herunterladen des Dokuments ist ausschlieÃŸlichÂ zum persÃ¶nlichen Gebrauch erlaubt. Jede Art der Weiterverbreitung oder Weiterverarbeitung ist untersagt. Â
Hier gehts zum freien PDF Download...